



Sozialdemokratische Partei
Bolligen

Thomas Kiser, Präsident, Sonnhalde 45, 3065 Bolligen

Einschreiben

Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland
Poststrasse 25
3071 Ostermundigen

Bolligen, 10. Februar 2022

Einsprache betreffend Verlegung von prähistorischen Kultsteinen; Baupublikation 2021-393/61973 bei der Gemeindeverwaltung Bolligen

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Autobahn zwischen Wankdorf und Schönbühl beantragt, dass zwei prähistorische Kultsteine, sog. Menhire, die nahe der Grauholz-Autobahn beim Bottisgrab liegen, verlegt werden. Der dafür vorgesehene, neue Standort ist aus unserer Sicht jedoch aus mehreren Gründen nicht geeignet.

Daher erheben wir gegen dieses Baugesuch

Einsprache

mit folgenden Anträgen:

1. Das Baugesuch des ASTRA sei nicht zu bewilligen.
2. Für die Verlegung der beiden prähistorischen Kultsteine sei ein neuer Standort im Sinne der nachfolgenden Ausführungen zu suchen.

Begründung

A. Formelles

Die SP Bolligen hat in ihren Statuten aus dem Jahr 2008 in Art. 3 Abs. 3 Bst. d) *den Schutz der natürlichen Lebensräume für Mensch und Tier* und in Bst. h) *eine lebendige und vielfältige Kultur in unserer Gemeinde* als Aufgaben festgelegt. Sie ist daher legitimiert, gegen das vorliegende Baugesuch Einsprache zu erheben, da dieses den genannten Kriterien nicht entspricht, wie nachfolgend dargelegt wird.

B. Materielle Gründe

- a) Aus den Gesuchsunterlagen ist nicht ersichtlich, aus welchen Gründen die beiden Kultsteine an den geplanten Standort verlegt werden sollen.

Dieses Gebiet liegt in einem abgelegenen Waldstück. Es ist beispielsweise für Wandernde nicht gut erreichbar. Zudem wäre es offenbar dort nicht erlaubt, eine Orientierungstafel oder Bänke für interessierte Besuchende zu installieren.

Das bedeutet, dass diese historisch bedeutsamen Monumente dem Vergessen preisgegeben würden, was weder im Sinne der geschichtlichen Bedeutung dieser Steine noch im Interesse der Gemeinde Bolligen liegt. Vielmehr hat die Gemeinde alles Interesse, historisch bedeutungsvolle Orte und Denkmale zu schützen, aber auch für interessierte Besucherinnen und Besucher zugänglich zu machen. Das heisst auch, dass die Einrichtung von Informationstafeln und Ruhebänken, eventuell auch eines Grillplatzes, möglich und zulässig sein müssen. Und primär sollte der Zugang durch einen gut begehbaren Wanderweg und allenfalls auch für weitere Transportmittel offenstehen.

- b) Des Weiteren liegt der beantragte neue Standort in einem sensiblen Lebensraum. In der Nähe dieses Standortes überquert eine Wildtierbrücke die Autobahn und verbindet die durch die Autobahn geteilten Waldgebiete. Störungen durch Menschen im Einzugsgebiet der Brücke sind zu vermeiden. Es ist deshalb nicht zweckmässig, in unmittelbarer Nähe davon einen Anziehungspunkt von historischem Interesse zu platzieren.
- c) Es ist auch nicht ersichtlich, ob neben dem beantragten Verlegungsort noch andere neue Standorte geprüft wurden und welche Gründe für den beantragten Ort ausschlaggebend waren.

Unter ortskundigen Personen wird ein Standort diskutiert, der den genannten Kriterien Rechnung trägt: Er befindet sich am Waldrand nordwestlich der Autobahnraststätte Grauholz, nahe des historischen Geländes Bottisacker, dessen

Name die Verbindung zum Bottisgrab, wo diese prähistorischen Kultsteine gefunden wurden, aufzeigt. An diesem Standort sind auch Einrichtungen für interessierte Besucher und Besucherinnen dieser Monumente möglich, teilweise sogar bereits vorhanden.

- d) Es ist somit durchaus möglich, die beiden historischen Steine an einen Ort zu verlegen, der ihrer Bedeutung und Vorgeschichte Rechnung trägt, der die Tierwelt am Ort schont und der auch eine gewisse Infrastruktur für Besuchende zulässt.

Diese Punkte gesamthaft zu berücksichtigen liegt im Interesse der kulturhistorischen Geschichte des Monuments, des interessierten Publikums und der Wildtiere in der näheren Umgebung. Und damit letztlich auch im Interesse der Gemeinde Bolligen, auf deren Gebiet die Steine liegen.

- e) Wir beantragen aus diesen Gründen, geeignetere Standorte für die prähistorischen Kultsteine erneut eingehend zu prüfen, insbesondere auch den unter c) genannten Ort nordwestlich der Autobahnraststätte Grauholz.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen danken wir im Voraus bestens.

Freundliche Grüsse

Für die SP Bolligen

Thomas Kiser, Präsident

Hansjörg Meyer, Vorstandsmitglied

Kopie:

Bauverwaltung der Gemeinde Bolligen, Hühnerbühlstrasse 1, 3065 Bolligen